

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



Katholischer Seelsorgebereich

AURACH-

SEEBACHGRUND



*Es
geht*

–

*Blumenteppeiche
Fronleichnam 2021*

*wenn
auch
anders!*



Gedanken des Pfarrers

Liebe Leserinnen und Leser,

Es geht – wenn auch anders! Das zeigte uns die Coronapandemie, die diese Monate nach wie vor stark prägt. Wie in vielen Lebensbereichen ist auch vieles, was in unserer Pfarrei sonst selbstverständlich war, (noch) nicht möglich und das was möglich ist, oft nur sehr eingeschränkt. Eine Planung ist da ganz schwierig. Und doch steht unser Gemeindeleben nicht still, wovon auch dieser Festungsblick wieder zeugt. Mit kreativen Lösungen versuchen wir auf die Pandemie zu reagieren. Chorproben wurden virtuell durchgeführt, das Zeltlager organisierten die Jugendteams „to go“ und das Pfarrfest feierten wir wieder mit einem Open Air Gottesdienst und danach gab es Küchla und Kuchen „to go“, also zum Mitnehmen, um dezentral zu Hause zu feiern.

Die Erstkommunion wurde von April in den Juni verlegt und auf zwei Gottesdienste aufgeteilt, so dass die Kinder mit ihren Familien feiern konnten. Ebenso wurde die Jubelkommunion in den Juni verschoben und in zwei (nach Coronaregeln) vollbesetzten Gottesdiensten gefeiert. Fronleichnam und die Bittgänge wurde auch anders gefeiert, aber wir konnten feiern. Auch ist wieder Kultur in der Kirchenburg geplant, es geht, wenn auch anders und zu einem anderen Zeitpunkt.

Und die aktuell positive Entwicklung des Infektionsgeschehens lässt uns hoffen, zudem es seit 7. Juni ja weitere Lockerungen gab, die jetzt auch wieder den Gemeindegesang, wenn auch mit Maske, erlauben und bei Gottesdiensten im Freien am Platz die Maskenpflicht sogar entfällt. Auch weil im Freien eine geringere Ansteckungsgefahr besteht, feiern wir vermehrt Gottesdienste im Freien. Auch sind wieder Treffen möglich und damit auch Gemeinschaft wieder anders möglich. Bei all dem gilt es natürlich verantwortungsbewusst zu bleiben und trotzdem langsam im Pfarreileben wieder mehr gemeinsam in Präsenz anzubieten.

Es geht – wenn auch anders, das erleben wir durch diese Pandemie und viele in der Pfarrei leider auch schmerzlich durch den Verlust von Carola Schneider. Sie fehlt nicht nur mit ihrem großen unermesslichen Engagement, sondern vor allem auch als Mensch und es wird ohne sie anders sein. In einer großen Trauerfeier haben wir uns von ihr verabschiedet, für sie gebetet und Gott für sie gedankt.

„Es geht – wenn auch anders!“ weil Gott an unserer Seite ist, mit uns geht und immer wieder neue Wege eröffnet.

Gedanken des Pfarrers

Ich hoffe, dass sich das Infektionsgeschehen weiterhin (für uns) positiv entwickelt und durch die Impfungen eine vierte Welle vielleicht nicht so massiv wird, wie die Dritte.

Schauen wir realistisch, aber auch zuversichtlich in die Zukunft. Gott ist an unserer Seite und er wird uns auch in Zukunft immer wieder Wege eröffnen – wenn auch neue und andere Wege.

Es geht – wenn auch anders!

Ihr

Johannes Saffer

Kirchliche Nachrichten



Mara Anna Wirth, *Hös*
Lina Polster, *He*
Elyas Kroher, *Fo*
Anton Heinlein, *Rö*

Rosalie Walter, *Klh*
Melissa Schmauß, *He*
Noah Müller, *Gsb*
Luca Habermann, *Ni*



Hans Ort, *He* 55
Barbara Bayer, *Ni* 86
Maria Baumüller, *Ha* 93
Maria Willert, *Ha* 87

Gertrud Nothdurft, *Um* 66
Carola Schneider, *Hbg* 60
Katharina Schickert, *Rö* 87
Elisabeth Regina Achilles, *Gsb* 78



Alexander und Diana Schmauß, *He*

Pfarrbüro und Pfarrsekretärinnen

Seit nunmehr über einem Jahr gibt es das zentrale Pfarrbüro des Seelsorgebereiches in St. Magdalena in Herzogenaurach.

Für Ihre Belange vor Ort gibt es noch zwei Öffnungszeiten im Pfarrbüro in Hannberg:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und

Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr.

Zu diesen Zeiten treffen Sie immer eine der Pfarrsekretärinnen des Seelsorgebereiches an.

Telefonisch erreichen Sie von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr eine der Pfarrsekretärinnen, unabhängig welches Pfarrbüro gerade besetzt ist. Sie werden einfach entsprechend weitergeleitet und können immer die gewohnte Nummer 8155 wählen.

Per E-Mail erreichen Sie das Pfarrbüro generell nur über:

ssb.aurach-seebachgrund@erzbistum-bamberg.de

Oskar Klinga

Erstkommunion Hannberg

„Vertrau mir, ICH bin da!“ - Endlich konnten die 26 Kinder, die sich in diesem Jahr auf ihre erste heilige Kommunion vorbereitet hatten, diese auch feiern. Insgesamt vier Gottesdienste – zwei in Großenseebach und zwei in Hannberg – waren hierzu wegen der Abstandsregelungen in diesem Jahr nötig.

Am 6. Juni feierten acht Kinder und am 27. Juni 5 Kinder in Großenseebach ihre Erstkommunion. In Hannberg waren am 13. Juni insgesamt 13 Kinder zum Tisch des Herrn eingeladen – der erste Gottesdienst um 9:00 Uhr mit 7 Kindern der zweite Gottesdienst um 11:00 Uhr mit sechs Kindern und ihren Familien.

Die Erstkommunionkinder stellten sich vor dem Gottesdienst zur feierlichen Prozession auf und zogen mit ihren Kerzen in die Kirche. Diese wurden von Pfarrer Saffer am Platz während des Eingangsliedes

angezündet. Leider durfte im ersten Gottesdienst in Großenseebach noch nicht von der Gemeinde gesungen werden. In Hannberg war dies dann aber endlich wieder möglich.

Die Kinder durften mit Kyrierufen und Fürbitten ihre Feier mitgestalten. Dabei stand inhaltlich das Motto „Vertrau mir ich bin da“ im Mittelpunkt. Hierzu hörten sie die Geschichte vom Sturm auf dem See: Die Jünger Jesu sind im Boot auf dem See Genezareth und haben große Angst als sie plötzlich meinen, ein Gespenst zu sehen. Es stellte sich aber heraus, dass es Jesus war, der Petrus einlud, im Vertrauen auf ihn, mit ihm auf dem Wasser zu gehen.

Pfarrer Saffer, der die Gottesdienste feierte, ging in seiner Predigt darauf ein und ermutigte die Kinder, sich von dieser Mutmachgeschichte, anstecken zu

Erstkommunion Großenseebach

lassen und immer auf Jesu zu vertrauen, ganz so, wie es Kinder manchmal bei Vertrauensspielen machen und sich einfach rückwärts in die Arme eines anderen fallen lassen. Jesus ist es, der in Zeiten der Angst die Hand ausstreckt und hilft. Jesus ist es, der Zeiten des Mutes schenkt, der jedem einzelnen etwas vertraut und auch jedem einzelnen traut und Vertrauen schenkt. Und Jesus ist es, der im heiligen Brot immer für uns da ist.

Die Kinder sangen im Anschluss ihr Themenlied: „Ich vertraue Dir“ in dem es heißt: „In den Wellen dieses Lebens, in den Wogen meiner See, bleibst Du Gott an meiner Seite, dass ich nicht untergehe ... Und ich vertraue Dir, ... an jedem Tag der neu beginnt bist du bei mir...“

Danach durften sie zum ersten mal selbst öffentlich vor der Gemeinde ihren Glauben bekennen.

Claus Keller an der Orgel – und in Großenseebach das Duo „2GETHER“, sowie beim 2. Gottesdienst Claudia Stollenwerk-Schmitt, sorgten für die musikalische Umrahmung, viele Helfer trugen dazu bei, dass die Feier – auch unter Corona-Bedingungen – in einem würdigen und festlichen Rahmen verlief.

So sprachen am Ende Vertreter der Eltern ihren Dank aus für die schöne Gestaltung und Feier der Erstkommunion ihrer Kinder.

Nach dem Segen folgte der feierliche Auszug und das Gruppenbild zur Erinnerung an diesen besonderen Tag der Kinder, die zum ersten Mal den Leib Christi empfangen hatten.

Allen herzlichen Dank und Gottes reichen Segen für die Erstkommunionkinder.

Sr. Claudia



9-Uhr-Gruppe



11-Uhr-Gruppe



6. Juni

Mit der Gabenbereitung begann der 2. Teil des Gottesdienstes indem alle das Abendmahl Jesu feierten. Zum Vater unser kamen die Kinder nach vorne an den Altar. Dort empfingen sie auch zum ersten Mal die heilige Kommunion.



27. Juni

Jubelkommunion am 20. Juni 2021

Insgesamt 64 Frauen und Männer feierten das Jubiläum ihrer Erstkommunion in der Pfarrkirche Geburt Mariens. Sie waren vor 25, 40, 50, 60 und sogar 70 Jahren zum ersten Mal zur Kommunion gegangen.

Coronabedingt fanden zwei Gottesdienste statt – und zweimal waren die möglichen Plätze in der Kirche besetzt. Glockengeläut und Orgelspiel gaben dem Einzug den richtigen Rahmen.

Vor dem Altar brannte



dort angezündet wird. P. Claus Bayer zelebrierte die Festgottesdienste und knüpfte in seiner Predigt an das Evangelium vom Sturm auf dem See an. „Jesus ist da“ – so wie er im Boot bei den Jüngern war so ist er auch in unserer Zeit und besonders in unserem persönlichen Leben da; wir müssen uns nur auf ihn einlassen.

Rund um die Gruppenfotos war noch Gelegenheit, ein bisschen Wiedersehen zu feiern und miteinander zu reden. Einige hatten es sogar geschafft, ein gemeinsames

erstmal für alle zusammen eine große Jubiläumskerze, die in der Kirche verbleibt und

Mittagessen zu organisieren. Neben dem Wunsch, sich bald wieder zu treffen bleibt auf jeden Fall die Erinnerung an den schönen gemeinsamen Gottesdienst!

Veronika Lunz



„Leinen los“ – Firmung am 9. Juli 2021

Leinen los „...und los!“ - Endlich - Am Freitag, 9. Juli war es soweit. Um 17:00 Uhr begann der Firmgottesdienst für die insgesamt 18 Firmlinge, davon vier aus Großenseebach und 14 aus Hannberg, die schon im Januar 2020 begonnen hatten, sich auf die Firmung vorzubereiten.

Herr Domkapitular Dr. Heinrich Hohl aus Bayreuth war gekommen, um den Firmlingen das Sakrament der Firmung zu spenden. Ihn begrüßten die Jugendlichen ganz herzlich.

Danach führten sie in den Gottesdienst, der -wie die Firmvorbereitung- unter dem Motto „Leinen los“ stand, ein. Das Schiff, das die Leine los macht, um Fahrt aufnehmen zu können und zu neuen Ufern zu segeln war hierbei ein Bild für unser Leben. Auch wir müssen immer wieder einen Aufbruch ins Ungewisse wagen und Sicherheiten loslassen. So hat es auch Petrus erfahren, von dem wir im Evangelium hörten, dass er das sichere Boot verließ, um auf dem Wasser Jesus entgegen zu gehen. Dieser Weg ist nicht einfach und wir müssen uns immer wieder entscheiden für Fake oder Wahrheit, wie Hohl es in seiner Predigt den jungen Leuten auf den Weg mitgab. Der Heilige Geist will uns begleiten, Jesus reicht uns die Hand, wie dem Petrus, der unterzugehen drohte als er das Vertrauen verlor und ihn die Angst ergriff. Der Heilige Geist will uns stärken uns auch mit Gottesfurcht und Frömmigkeit erfüllen, damit wir den Draht zu Gott nie verlieren.

Nach der Predigt bezeugten die Jugendlichen ihren Glauben öffentlich, nach Taufbündel und dem Gebet über die Firmlinge um den Heiligen Geist, empfangen sie die Salbung mit Chrisam mit den Worten: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

Stimmungsvoll wurde es bei den Instrumentalstücken „*Stairway to heaven*“ und „*Sailing*“, die Lars und Leon Heilmann (Keyboard und Gitarre) zusammen mit Katharina Schaub (Flöte) spielten. Bei den Fürbitten beteten Firmlinge insbesondere für junge Menschen, die Sinn, Glück und Hilfe in ihrem Leben suchen, dass sie in den Fluten und Stürmen des Lebens den ermutigenden und stärkenden Geist erfahren mögen.

Die Firmlinge bedankten sich am Ende des Gottesdienstes bei Herrn Hohl, dass er nach Hannberg gekommen war, aber auch bei allen, die die Feier mitgestaltet und zum Gelingen beigetragen hatten.

Ein großer Dank gilt auch den Firmgruppenleiterinnen, die in diesem schwierigen Coronajahr diese Aufgabe der Vorbereitung übernommen hatten.

PGR Vorsitzender Thomas Willert sprach die Einladung aus, mitzumachen in der Gemeinde, insbesondere im Jugendteam.

Wir wünschen den Firmlingen, dass sie den Mut haben, immer wieder die Leinen loszumachen, Aufbrüche zu wagen und sich dem Wind des Heiligen Geistes anzuvertrauen.

Sr. Claudia



A n d e r e F o r m e n w e g e n C o r o n a

Fronleichnam – keine Prozession - nur in der Wehranlage



Bittgänge – ohne zu gehen - nur Gottesdienste vor Ort



Montag in Obermembach



Dienstag in Hesselberg

Mittwoch in Großensee

Ugandalauf – jeder für sich - auf unterschiedlichen Wegen



Spendenübergabe
4. Juni 2021



Pfarrfest – Gottesdienst im Freien - Kuchen nur to go



4. Juli 2021



Das Jugendteam

Noch ein Jahr ohne Zeltlager? Das konnten die Zeltlagerbetreuer aus Hannberg, Weisendorf, Dechendorf und Großenseebach nicht zulassen. Daher musste eine Alternative her und schnell stand der Plan: wir veranstalten ein sogenanntes Zeltlager ToGo.

Die Kinder erhielten eine Woche Zeltlager in einem Jutebeutel, dabei durfte selbstverständlich auch ein passendes T-Shirt für das Jahr 2021 nicht fehlen. Im Beutel fanden die Kinder alle für den Workshop benötigten Materialien, ein Lunchpaket, das T-Shirt und ein Begleitheft, in dem alles genau beschrieben war.

Jedem Teilnehmer stand es frei, in welcher Reihenfolge und an welchen Tagen das persönliche Zeltlager stattfinden sollte. Das Programm bot Workshops, Lagerfeuer, das Geländespiel in Form einer Fahrradtour und vieles mehr.

Den geistlichen Tagesrahmen gab es in Form von einem Morgenlob, Tischgebeten zu den Mahlzeiten und einem Abendlob mit einem eingesprochenen Segen von Herrn Pfarrer Saffer.

Als Workshops wurde den Kindern zum einen das Bauen eines Insektenhotels und zum andern das Basteln eines Fadenspiels angeboten. Bei letzterem wurden Nägel in ein Brett geschlagen, dazwischen Fäden gespannt und somit entstand eine Form. Dies konnte ein Kreuz, ein Herz, ein Zelt oder etwas ganz anderes sein.

Das Wetter spielte zwar nicht die ganze Woche so gut mit, aber es wurde trotzdem zahlreiche an der Fahrradtour durch den Seebachgrund teilgenommen. In jeder der vier Pfarreien war ein Teil des Rätsels aufgebaut, welches als Lösung einen Bibelvers ergab. Nur wer tapfer zu allen vier Pfarrkirchen geradelt ist, konnte das Rätsel lösen.

Wer Appetit auf Zeltlagergerichte verspürte, dem standen zur Stärkung im Heft einige bekannte Zeltlagergerichte, wie Nudeln mit Bolognese- und Gorgonzolasoße zur Verfügung. Ein Nachtschiff durfte auch nicht fehlen, daher gab es auch das leckere Rezept für den Mandarinenquark.

Für die Abende gab es auch das traditionelle Lagerfeuer, dieses Jahr eben im Garten, mit Lagerfeuerliedern, Stockbrot und die Geschichte „Die kleine Schraube“ – eingelesen von Herrn Pfarrer Rebhan.

Zum Abschluss der Woche gab es am Freitagabend einen virtuellen bunten Abend. In Teams beantworteten die Kinder Fragen zu Zeltlager, Kirche, Seebachgrund und was seit dem letzten Zeltlager passiert war. Außerdem gab es auch kleine Minispiele, in denen zum Beispiel erraten werden musste, ob die von den Betreuern erzählten Geschichten über das Zeltlager wahr oder erlogen sind.

Das Team, das durch richtiges Beantworten der Fragen und geschicktes Spielen die meisten Punkte erreichen konnte, erhielt einen Preis.

An diesem Abend fand auch die Siegerehrung für die Fahrradtour statt. Aus allen Kids, die das Rätsel lösen konnten, wurden drei Sieger gelost. Diese wurden ebenfalls mit einem Preis belohnt.

Um das Zeltlager so persönlich und originell wie möglich zu gestalten, haben die Betreuer Gebete, Lieder und Workshops in Bild und Ton aufgenommen. Damit konnten die Kinder die im Heft eingefügten QR-Codes absキャンen und das Zeltlager noch mehr genießen.

Am Ende des Heftes gab es noch einen kleinen Ausblick auf das nächste Jahr, der jeden von uns auf ein normales Zeltlager hoffen lässt.

Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr noch die ein oder andere Veranstaltung durchführen können. Um schon mal gut vorbereitet zu sein, haben wir bereits jetzt große Sitzsäcke fürs Jugendteam angeschafft. Diese können perfekt bei einem Volleyball-Turnier, einem Open-Air-Kino und vielem mehr eingesetzt werden. Also seit gespannt, was in diesem Jahr noch auf euch wartet!

Lena Jungkunst



Kindergarten St. Marien

Aktuelles aus dem Kindergarten!



In der Sommerzeit ist viel los und wir können dank der aktuell geltenden normalen Coronaregelung endlich auch vieles planen:

Ein großes Thema ist nun der Abschied von unseren Großen, die bald in die Schule kommen.

Diese „Schlaun Füchse“ haben nun vor den Sommerferien noch alle einen Abschiedswunsch frei, den dann die ganze Gruppe gemeinsam durchführt.

Das kann z.B. ein Besuch in der Eisdiele sein, eine Schatzsuche, Schminktag, Picknick auf dem Spielplatz, Spielzeugtag oder auch ein „Kinotag“.

Dazu kommen noch der Schulranzentag, an dem jeder Schlaue Fuchs seinen Schulranzen mitbringen und seiner Gruppe zeigen darf.

Mit dem Verkehrspolizisten Herrn Lösch geht es noch in Heßdorf zum Schulwegtraining.

Donnerstags dürfen die Großen schon in die Schule schnuppern und dort mit der Lehrerin im Klassenzimmer eine kleine „Schulstunde“ ausprobieren.

Eine ganz besondere Aktion ist noch die „Lange Nacht der Schlaun Füchse“, bei der alle Großen abends in den Kindergarten kommen dürfen, mit Taschenlampen im Gepäck, und bis tief in die Nacht hinein einen spannenden Abend verbringen dürfen...

Gemeinsam mit der ganzen Gruppe erleben wir im Juli die Walddtage und eine Kirchenführung mit Herrn Willert.

Zum Ende des Kindergartenjahres besucht uns Herr Pfarrer Saffer und feiert mit uns den Abschlussgottesdienst.

Und nach den Sommerferien wird es wieder spannend:

Unser Hauptgebäude wird ab 2022 mit einem neuen Anbau erweitert und generalsaniert.

Dann wird dort, wo sich aktuell die Strolche-Gruppe befindet, das alte Gebäudeteilweise abgebrochen und der neue Teil angebaut.

Hinzu kommt, dass wir für das kommende Kindergartenjahr sehr viele Neuanmeldungen haben.

Daher ziehen die Strolche bereits ab Sept. 2021 in den Container um, wo sich die „alten“ Strolchekinder mit neuen Kindern zu zwei ganz neuen Gruppen zusammenfinden.

Also werden wir ab September zwei Gruppen im Container direkt neben dem Kindergarten betreuen: Die Delfine und Schildkröten. Im Haupthaus sind dann noch drei Gruppen: Frösche, Bären und Mäuse.

Personell werden wir im gesamten Team ab Sept. von einer neuen Kinderpflegerin und einer neuen Erzieherin unterstützt.

Unsere neue Homepage:

www.kitas-asg.de

Ihr Kindergarten team St. Marien, Hannberg

Abschied von Carola Schneider † 10. Juni 2021

Abschiedsworte Carola

Für Carola war die Pfarrei Hannberg ein zweites Zu Hause. Wie oft bin ich an der Wehrkirche vorbeigefahren und habe ihr blaues Auto parken sehen mit dem Kennzeichen ERH-C.

Gefühlt war sie immer vor Ort, rund um die Uhr im Einsatz für die Pfarrei, für die Menschen und den Glauben in unserer Gemeinde. Für viele war sie die „Chefin, die den Laden zusammenhielt“.

Ihr ehrenamtliches Engagement für unsere Pfarrei war einzigartig, sie war in so vielen Gruppen engagiert, wie kaum ein Zweiter.

- Besonders wichtig war ihr der Pfarrgemeinderats, wo sie seit 2002 tätig war, seit einigen Jahren in einer wichtigen Rolle auch im Vorstand.
- Sie war Kommunionhelferin, Lektorin und Mesnerin.
- Sie war eine von drei Gottesdienstbeauftragten der Pfarrei.
- Besondere Freude machte ihr die Arbeit im Sachausschuss Feste und Feiern, denn hier konnte Gemeinschaft gelebt werden und sie den Menschen dienen.
- Ganz viel Liebe und Einsatz zeigte sie im Jugendteam sowie in ihrem Engagement für die Ministranten und im Familien-Gottesdienst.
- Sie war eine wichtige Stimme im Sachausschuss Liturgie.
- Eine fleißige Caritassammlerin in Hesselberg.
- Sie war sehr aktiv im SA Erwachsenenbildung.

- Und seit Beginn eine wichtige Kraft im Kinder-Abenteuerland.
- Carola war führend im päpstlichen Werk für geistliche Berufe PWB.
- Aber auch Tätigkeiten, die nicht so sehr im Fokus stehen waren ihr wichtig, wie die Bastel-AG, beim Kirchenputz, im Bibelkreis und bei der Pflege der Kapelle in Hesselberg.
- Eine große Leidenschaft war für sie das Singen, das sie sowohl im Chor „Sing & Pray“ als auch im Chor „Voice of Joy“ in unserem Seebachgrund zeigte.

Die Vielzahl der Ämter ist beeindruckend. Doch was sie einzigartig machte, war die Bandbreite ihres Engagements. Das war auf der einen Seite die große Bühne des Glaubenstags, ein Projekt, das ihr besonders am Herzen lag. Begonnen 2008 war sie sofort dabei, 2013 und 2019 schon als wesentliche Kraft. Und den nächsten Glaubenstag 2023 in Hannberg hatte sie schon im Visier.

Die andere Seite war die bescheidene Helferin, die im Hintergrund einfach anpackte. Zum Beispiel als wir letztes Jahr im Corona-Jahr jeden Haushalt in der Pfarrei einen Stern als Geschenk brachten. Fast alle dieser 1.250 Sterne wurden von Carola allein zu Hause in Hesselberg gebastelt, denn mit Corona konnte man sich nicht treffen.

Zum Schluss noch ein paar Worte an Carola von einem, der sie wirklich gut kannte:

Abschied von Carola Schneider † 10. Juni 2021

Carola,

Du warst Antrieb und Zuverlässigkeit.

Eine Instanz im Pfarrgemeinderat und auch im Jugendteam.

Vorbild. Voller Glaube. Voller Kreativität. Voller Kraft!

Um viel Verantwortung zu tragen. Um viel zu geben und zu schenken.

Starker Wille. Nie gescheut, deine konstruktive Meinung zu sagen.

Immer für das Miteinander. Immer für die Gemeinschaft.

Starker Kopf. Und großes Herz! Gepaart mit viel Humor.

Nicht umsonst bezeichneten dich manche Jugendliche als die

„Heilige Carola von Hesselberg!“

Was haben wir zusammen gelacht.

Was haben wir miteinander diskutiert.

Was hast du alles bewirkt!

Großartiges! Für die Pfarrei Hannberg und für viele, viele Menschen!

DANKE CAROLA!

Thomas Willert i.A. des PGR Vorstands



Kultur in der Kirchenburg - 23. und 24. Juli 2021

Der Sachausschuss Kunst, Kultur und Geschichte (KKG) veranstaltet am Freitag, den 23. Juli und Samstag, den 24. Juli die Veranstaltung **Kultur in der Kirchenburg**. Das Organisationsteam hatte aus gegebenem Anlass entschieden, die ursprünglich für Anfang Juli geplante Veranstaltung zu verschieben.

Es ist uns ein Anliegen, dass die diesjährige Veranstaltung das Motto „LEBEN“ trägt. Hintergrund ist, dass die Kultur und Musik nach eineinhalb Jahren Corona-Pause wieder LEBEN muss. Auch unsere Gemeinschaft und Pfarrei muss nach Corona und Trauer über Verstorbene wieder weiter LEBEN. Deshalb das Motto „LEBEN“. Die während der Veranstaltung gesammelten Spenden kommen dieses Jahr dem Verein „Palliativa Erlangen“ zugute.

An zwei Tagen wird heuer an Ständen Handwerkskunst zum Verkauf

angeboten werden. Dazu gibt es Hintergrundmusik, sowie gutes Essen und Trinken und Geselligkeit. Natürlich wird ein Hygienekonzept vorliegen, das allen Auflagen zum Zeitpunkt der Veranstaltung entspricht.

Am **Freitag** bilden die Auftritte des bekannten Gitarrenkünstlers Ryszard Badowski und seiner Schüler unter der Rubrik „Gitarrenklänge an einem Sommerabend“ den Schwerpunkt.

Der **Samstag** wird um 17 Uhr mit Klaviermusik und Querflötenvorträgen beginnen und später mit Auftritten von Blasmusik und Jugendkapellen fortgeführt. Am Abend tritt die Gruppe „Brässluff“ aus Oberreichenbach auf und wird eine große Bandbreite an Bläsermusik anbieten, von Polka bis zu internationalen Klassikern.

An beiden Tagen wird die Kirchenburg in bunten Licht erstrahlen.

Herzliche Einladung!

Thomas Willert



KULTUR in der Kirchenburg
Handwerkskunst - Musiker
23./24. Juli
Hannberg - 17-22 Uhr
Lichtinstallation
Essen - Getränke
Benefizveranstaltung
Kostenloser Eintritt
www.kultur-in-der-kirchenburg.de
 Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse

Termine

So	25.7.	17:00	Dekanats-Jugend-GD in Hannberg (im Freien)
Fr	30.7.	14:30	Hl. Messe für Junggebliebene
Sa	31.7.	18:30	Besinnungsandacht zum Thema „Urlaub“
Do	5.8.	19:30	Openair-Kino Ha – Kinderkino
Fr	6.8.	19:30	Openair-Kino Ha – Jugendkino
Sa	7.8.	19:30	Openair-Kino Ha – Ü18-Kino
So	15.8.	15:00	Kirchenführung
Fr	3.9.	19:00	Ökumen. Bibelgespräch in Hannberg
Fr	10.9.	17:30	Kirchweih-Vesper in Hannberg
So	12.9.	9:00	Festgottesdienst zur Kirchweih
So	19.9.	14:30	Kirchenführung
Fr	1.10.	19:00	Ökumen. Bibelgespräch in Großenseebach
Sa	2.10.	18:00	Festgottesdienst zur Kirchweih mit Segnung der neuen Orgel, anschl. Michaelsfest
So	10.10.	9:00	Gemeinsamer SSB-Gottesdienst in Hannberg
So	17.10.	14:30	Kirchenführung

Weitere Termine s.: Gottesdienstordnung / Schaukasten / www.pfarrei-hannberg.de - Veranstaltungen!

Bitte jeweils auch die aktuellen Informationen beachten!! Alle Termine unter Vorbehalt nach momentanem Stand!

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Sonntag	9:00 Uhr	Hl. Amt – Pfarrgottesdienst Hannberg
	10:30 Uhr	Hl. Amt in der Filialkirche St. Michael
Dienstag	8:30 Uhr	Hl. Messe Hannberg
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael
	18:30 Uhr	Hl. Messe in der Filialkirche St. Michael
Donnerstag	18:30 Uhr	Hl. Messe (an wechselnden Orten)



Adressen

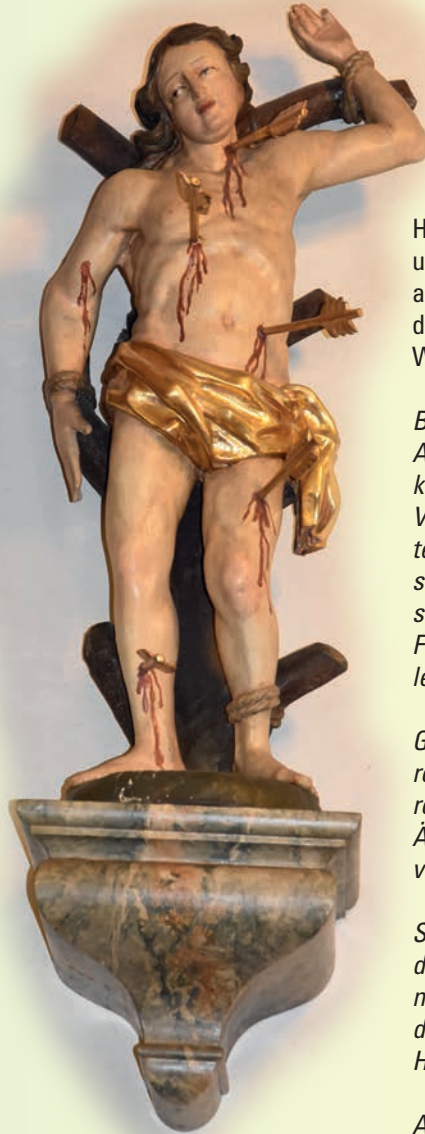
Pfarradministrator Johannes Saffer	Pfarrbüro: Kirchenplatz 4 · 9193 Heßdorf
E-Mail: johannes.saffer@erzbistum-bamberg.de	Telefon: 09135 / 81 55
Telefon: 09135 / 81 55	Fax: 09135 / 79 98 19
Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung	ssb.aurach-seebachgrund@erzbistum-bamberg.de
Gemeindereferentin Sr. Claudia Fischer	www.pfarrei-hannberg.de
E-Mail: geschwisterjesu-claudia@gmx.de	Pfarrsekretärinnen: Carmen Korb u. Tanja Fritsche
Telefon: 0160 583 70 62	Bürozeiten: Di 9.00 - 12.00 Uhr
Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung	Do 15.00 - 18.00 Uhr
Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72	Tel. erreichbar Mo - Fr 9.00 - 17.00 Uhr
Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66	Neue Str. 42 91091 Großenseebach

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfarradm. Johannes Saffer, Irina Freifrau von Gagern, Marianne Kestler, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Sabine Neidhardt, Ingrid Seifert und Margarete Wanjelik.
E-Mail Red.: FestungsBlick@KlingaPlus.de
V.i.S.d.P.: Pfarradm. Johannes Saffer · Kirchenplatz 4 · 9193 Heßdorf
 Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

Hl. Sebastian

Der Hl. Sebastian gilt als besonderer Fürsprecher bei Epidemien, seit 680 die Pestepidemie in Rom auf seine Anrufung hin aufhörte.



Herr unser Gott, du hast uns den Hl. Sebastian als Fürsprecher in Zeiten der Not geschenkt. Wir bitten dich:

Bewahre uns vor einer Ansteckung und Erkrankung durch das Corona-Virus. Steh allen Erkrankten bei und denen, die sich um sie kümmern sowie allen die unter den Folgen dieser Pandemie leiden.

Gib uns Klugheit in der rechten Sorge um unsere Gesundheit, frei von Ängstlichkeit als auch von Gleichgültigkeit.

Stärke unser Vertrauen, dass unser Leben in deiner Hand geborgen ist durch Christus, unseren Herrn.

Amen.